

Während eines frostigen Wintermonats säumen sechs ausgebrannte Limousinen das frisch erschlossene Bauland entlang der Kommandantenstrasse, das unter anderem als zukünftiges Dolce Vita-Quartier beworben wird. Aus den verkohlten Autowracks tönen Arien in die klirrend kalte Luft. Sie führen ein städtisches Drama um rivalisierende Lebenswelten auf, in dem es um nicht weniger als die soziale und kulturelle Vorherrschaft geht.

Land's End ist eine Metropol-Revue, in der Musik und Bild, Realität und Dichtung in einem Raum aufeinandertreffen. Auf der Freiluftbühne des Skulpturenpark Berlin_Zentrum erfüllen die Fahrzeuge ihre Hauptrolle mit schizophrener Bravour. Multiple Sopran- und Baritonstimmen bedienen sich dieser Hülsen und liefern sich ein mal zartes, mal gewaltiges Wortgefecht. Walzerklänge scheinen auf, scharf kontrastiert mit emotionalen Ausbrüchen der Sänger.

Mit neuem Libretto bekleidet, verbindet der Klang bekannter Melodien subjektives Empfinden mit objektiver Tonmalerei. Umgebende Baustellen und mondäne Musterpavillons flankieren die Szenerie als Statisten. Der gesamte Park wird zur Bühnenkulisse, die vielschichtige Bilder und Symbole rund um Abwertungsketten und Aufwertungsbestrebungen bereit stellt.

Anwohner können von den Logenplätzen auf ihren Balkonen aber nicht nur inszenierte Ideenträger sehen. Auf der winterlichen Lichtung reihen sich Menschen um ein wärmeres Feuer, verspeisen ein Wildschwein und trinken heißen Wein. Land's End erzählt die Geschichte urbaner Transformationsprozesse, wie sie in Metropolen erlebt wird.

During this frigid winter month, six burnt-out and charred luxury cars line a vacant lot, which is advertised to become the future neighborhood of La Dolce Vita. Melodic sounds and voices emanate from inside the wrecked and blackened cars penetrating the cold air. The cars enact an urban drama of competing forces, which entails no less than a battle for social and cultural supremacy.

Land's End is a Metropol-Revue, in which music and image, reality and poetry dramatize a Tragedy of Place. On the open-air stage of Skulpturenpark Berlin_Zentrum, the forsaken cars play their roles with schizophrenic bravery. Multiple soprano and baritone voices fill the gutted vehicles, bickering in both tender and brutal verses. The sweet sound of a waltz dances in the air, but is abruptly pierced with the emotional connotation of a soprano. Adapted as a new libretto, popular melodies elicit and intertwine subjectivity with the objectivity of a word painting. The adjacent construction site and pseudo-Italian model house flank the scene as antagonizing extras. The park itself becomes the backdrop of a stage with multi-layered images and symbols appropriated from the chain of devaluation and revaluation.

But from the peanut gallery, on the neighbors' balconies, one sees not only frozen ideas. Upon the winter's glade, humans gather round a fire, picking from a roasted wild pig and sipping hot wine. Land's End is a story of urban transformation, as it happens in the metropolis.

Skulpturenpark Berlin_Zentrum ist ein Projekt von KUNSTrePUBLIK
(Matthias Einhoff, Philip Horst, Markus Lohmann, Harry Sachs, Daniel Seiple)
www.skulpturenpark.org

LAND'S END

KUNSTrePUBLIK

Uraufführung 24.01.2010

Skulpturenpark Berlin_Zentrum

Sopran - Sabine Hill

Bariton - Thorbjörn Björnsson

Komposition: Puccini, Verdi, Mozart, Bizet, Di Capua, Donizetti

Regie, Bühnenbild, Libretto: KUNSTrePUBLIK

es spielen:

Touran - Zafira - Fusion - Sprinter - Eleganz - Avanti - Scrofa

Sopran

Die Werte einer Immobilie sind von Bedeutung - Anlegen oder Wohnen? Internationales Kapital fließt hier überall. Es wird hier noch mehr Luxus realisiert. Man investiert mit viel Profit und Kapital - Eigenkapital.

Der Hölle Rache (Mozart: Die Zauberflöte)

Unsere Ziele sind eine kompakte nutzungsgemischte Modernisierung. Das städtebauliche Leitbild mit einem zusammenhängenden Netz attraktiver öffentlicher Räume. Blockrandbebauung, Reurbanisierung, qualifiziertes Flächenkonzept.

La Donna è Mobile (Verdi: Rigoletto)

Lust auf Shopping? Wie wäre es mit Gucci, Moschino o Ceruti? Sie könnten auch Ferrari und Bugatti einen Besuch abstatten - nur wenig Schritte entfernt. Kann etwas leichter sein als dolce vita, das süße Leben? Hier in Firenze, Prato, Roma, Siena und wenn's Geld reicht Milano.

Quando m'en vo (Puccini: La Bohème)

Eine profitable Anlage! Der Markt für Immobilien wird immer kräftig blühen, wenn wir modernisieren mit Profitkalkulation. Kredite, Entwicklung und Rendite, alle Angebote hier! Sehr rentabel! Mit Entwicklungspotenzial! Viel mehr renditestarke Märkte! Townhouses exklusiv für Sie!

Stärkung der Innenstadt Leitbild Europas und die Gebote der Nachhaltigkeit. Wir wollen städtebauliche Verdichtung für Investoren mit Kapitalfluss. Wir erneuern, wir erhalten, Wir verwalten Entwicklungspotenzial.

In bester Lage hier im Herzen unserer Stadt Prominente, Museen und Highlights sind Nachbarn. Und meine Videoüberwachung schützt mich. Der Luxus ist sehr nützlich. Um Einbruchschutzklasse 3 werd' ich beneidet. Gut, dass ich mich entscheide für dolce vita hier am Ort.

Bariton

Brachflächen in der Innenstadt dürfen nicht wieder bebaut werden. Städtische Liegenschaften sind für die Bedürfnisse der Anwohner zu öffnen,

Der Wert des ehrenamtlichen Einsatz der StadtbürgerInnen ist viel höher einzuschätzen als das Eigentum eines privaten Investors mit Kapitalverwertungsabsicht

Habanera (Bizet: Carmen)

Ich liebe den Geruch von Benzin wenn wir durch die Straßen ziehn.

Das Klirren der Scheiben lassen wir nicht bleiben.

Dieser Stein fliegt beim Bullen rein

O sole Mio (Capua)

Wir weigern uns, über diese Stadt in Marketing- Kategorien zu sprechen

Wir glauben: Eure... "wachsende Stadt" ist in Wahrheit die segregierte Stadt,

Una furtiva lagrima (Donizetti: L'elisir d'amore)

Es geht um die Wiederaneignung des öffentlichen Raumes, der kommerziellen Nutzungen hat, die keine Zukunft haben.

Die Zukunft besteht darin, daß wir Kartoffeln anbauen, wenn alle die Supermaerkte schliessen.

so zart der junge Baum das seltene Gewaechs die Vielfalt ist so toll und voll

Nachts wärmen die Flammen die kalte Stadt. Wenn ich komme ist das Straßenland verbrannt

Lieber will ich schwitzen als ein Auto zu besitzen.

Wie der Esel der Karotte sollen wir die Künstler den Fördertöpfen und Zwischennutzungs Gelegenheiten (2x) nachlaufen – dahin, wo es Entwicklungsgebiete zu beleben, Investoren oder neue, zahlungskräftigere Bewohner anzulocken gilt.